

## **Maßnahmen zur Kampagne „Fairer Kirchenkreis“**

### **1. Bewusst konsumieren**

- In der Superintendentur wird fair gehandelter Kaffee konsumiert.
- In der Superintendentur wird in erster Linie Leitungswasser aus der Karaffe angeboten (soweit pandemiebedingt keine Hygienegründe dagegenstehen).
- Die Portionierung von Knabbereien bei Gremien geschieht vorrangig mit Hilfe von Pfandgläsern bzw. anderen wiederverwendbaren Verpackungen.
- Caterer werden immer nach ökologischen Standards angefragt. Auch wenn es noch wenige Angebote gibt, sollen die Rückfragen dazu beitragen, einen Kulturwandel herbeizuführen.
- Der Fleischkonsum auf kreiskirchlichen Veranstaltungen wird reduziert.
- In der Superintendentur findet Mülltrennung statt.

### **2. Nachhaltig wirtschaften**

- Der von der Superintendentur verwendete Strom ist zertifizierter Ökostrom (ab 1.1.222 sind alle Gemeinden und Einrichtungen der EKBO dazu verpflichtet.)
- Der KK unterstützt gemeinsam mit dem KVA die Gemeinden durch die laufende Aktualisierung des „Grünen Datenkontos“.
- Die kreiskirchliche Publikation "Fensterkreuz" wird über eine regionale Druckerei gedruckt und versendet, das Papier stammt zu 100% aus Altpapier. Sonstige Publikationen werden vorrangig bei der „Umweltdruckerei“ gedruckt.
- In der Superintendentur werden grundsätzlich nachfüllbare Stifte und Recyclingpapier beschafft.
- Das Vermögen des KK ist nach den Richtlinien der Landeskirche ethisch angelegt.
- Ein AG erarbeitet derzeit für den KKR Vergaberichtlinien für Verpachtungen nach sozialen Gesichtspunkten.
- Am Standort der Superintendentur steht ein E-Auto für kreiskirchliche Dienstfahrten.
- Es wird zur Bildung von Fahrgemeinschaften für gemeinsame Wegstrecken geworben.
- Sobald die Landeskirche ihre Reisekostenordnung sowie den Tarifvertrag entsprechend angepasst hat, unterstützt der KK die Anschaffung von Dienstfahrrädern/-pedelecs.

### 3. *Global denken*

- Gemäß der Partnerschaftserklärung, die der KK 2015 gemeinsam mit der Diözese Canterbury und dem Kirchenbezirk Markgräflerland unterzeichnet hat, wird eine lebendige Ökumene mit beiden Partnern geführt (u.a. in jährlichen Treffen).
- Im Kampagnenjahr plant der KK gemeinsam mit dem KK Tempelhof-Schöneberg und der Evangelischen Erwachsenenbildung eine Reihe zum Globalen Lernen, bestehend aus 4 Zoom-Workshops zu den 4 Kriterien der „Fairen Gemeinde“, sowie 2 Ausflügen, je einem in Berlin und einem in Brandenburg.
- Gemeinsam mit dem Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg bietet der KKZF im Kampagnenjahr den Glaubenskurs „Just People“, der die Bewahrung der Schöpfung und das geschwisterliche Miteinander ins Zentrum stellt.
- Das regionale Diakonische Werk DWTF ist Mitglied im Netzwerk VENROB (<https://venrob.de/>).

### 4. *Sozial handeln*

- Der KK finanziert eine halbe Pfarrstelle für Diakonie und die Arbeit mit Geflüchteten.
- Der KK unterstützt im Geist der 2015 verabschiedeten Richtlinien für das Zusammenleben mit Geflüchteten die Integration von Migrant\*innen in Gesellschaft und Gemeinden.
- Der KK ist mehr als eine Verwaltungsebene und trägt als Solidargemeinschaft verschiedene Anliegen gemeinsam (Baubeihilfe und Finanzierung eines kreiskirchlichen Baubeauftragten, Anstellung von Mitarbeitenden für die Gemeinden/Regionen, Kita-Verband, erste Anstrengungen zur Bildung eines Friedhof-Verbundes etc.).